

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 A.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 31.

Eltville, Sonntag, den 16. April 1899.

30. Jahrg.

Drittes Blatt.

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

Blum fühlte Mitleid mit ihm. Möchte dieser Mann sich getäuscht haben und getäuscht sein, möchte er von seiner Klugheit eine zu gute Meinung gehabt haben, er war doch ein rechtschaffener Charakter und die Strafe für seine Schwäche war eine sehr harte.

„Kommen Sie,“ sprach er zu ihm, „folgen Sie mir auf mein Zimmer, dort werden Sie mehr Ruhe finden.“

Der Bürgermeister gehorchte willenlos. Er war noch nicht im Stande, das Geschehene zu fassen, seine Gedanken drehten sich im Kreise und wenn er selbst des Mordes verdächtig verhaftet wäre, so hätte er nicht heftiger erschreckt sein können.

„Ist es wirklich wahr?“ fragte er, als sie auf dem Zimmer angelangt waren. „Noch kann ich es nicht glauben!“

„Es ist wahr!“ versicherte Blum. „Als ich hierher kam, hatte ich schon die volle Gewissheit, ich

wollte indessen noch mehr Beweise gegen ihn haben und es ist mir geglückt, dieselben zu finden. Diese Banknoten, welche Buschmann geraubt sind, hat er in seinem Besitze gehabt. Er hat auch den Kommissär Degen zu ermorden versucht.“

„Unmöglich!“ rief der Bürgermeister. „Zöllner hat dies ja gethan, er ist verhaftet und in Untersuchung.“

„Sie irren, der Arbeiter ist unschuldig.“

„Es ist Buschmann's Portemonnaie bei ihm gefunden worden.“

„Er hat es selbst im Walde gefunden. Taschner hat dasselbe dorthin geworfen, um den Verdacht auf einen Anderen zu lenken, nachdem ihm derselbe Versuch mit der Briefflasche mißlungen war.“

„Weshalb hätte er sich an den Kommissär vergreifen sollen?“ fragte der Bürgermeister, der den Zusammenhang noch immer nicht faßte.

„Weil er wußte, daß Degen Verdacht gegen ihn hegte und seine Spur entdeckt hatte. Zum Glück ist dieser Versuch mißlungen, sonst würde seine Schuld wohl nie entdeckt worden sein.“

„Und Sie wußten dies Alles schon, als Sie in K. waren?“

„Ich erfuhr es aus Degen's Munde.“

„Weshalb haben Sie es mir nicht mitgeteilt? Sie würden mir viel erspart haben und noch mehr meinem armen, armen Kinde. Noch weiß ich nicht, wie meine Tochter dies ertragen wird — es wird sie töten!“

„Würden Sie mir geglaubt haben, wenn ich gegen Ihren künftigen Schwiegersohn einen solchen Verdacht ausgesprochen hätte?“ warf Blum ein. „Sie hielten ihn für einen rechtschaffenen Mann, Sie hatten nie den Gedanken gefaßt, daß er eine solche That ausüben könne, würden Sie meine Worte nicht für Verleumdung gehalten und Taschner mitgeteilt haben?“

„Ich hätte es nicht glauben können, denn ich hielt ihn für aufrichtig und ehrlich. Er betrauerte Buschmann's Tod so innig, war über die ruchlose That so sehr entrüstet, er rühmte den Toten als seinen Freund und versicherte, nicht eher ruhen zu wollen, bis der Mörder entdeckt sei. Ich hatte ihn nur von der lebenswürdigsten Seite kennen gelernt, er war der Verlobte meiner Tochter — die ihn liebte.“

„Und mit der er sich nur verlobt hat,

Kücheneinrichtungen

empfehl in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

Wiesbaden,
gr. Burgstr. 11,
part. u. I. Etage.

Erich Stephan

Telephon
736.

um durch Sie stets den Standpunkt der Untersuchung zu erfahren und auf Sie einen um so größeren Einfluß auszuüben,“ unterbrach ihn Blum. „Nein, er hat meine Tochter geliebt!“ rief der Bürgermeister. „Ich würde viel darum geben, wenn er sie nie gesehen hätte.“

„Er hat sie nicht geliebt,“ versicherte Blum. „Er hat heute hat er mir gesagt, daß er die Verlobung aufzuheben wünsche, weil er keine Zuneigung zu Ihrer Tochter fühle. Ich teile Ihnen dies mit, weil es geeignet ist, den Schmerz Ihrer Tochter zu lindern.“

„Dann ist er ein Bube!“ rief der Bürgermeister, den diese Mitteilung mehr zu enttäuschen schien, als die Entdeckung, daß Taschner ein Verbrecher war. „In diesem Menschen habe ich mich getäuscht wie nie zuvor!“

Er schüttelte warf er sich auf einen Stuhl und deckte die Hand vor die Augen.

Blum verließ ihn. Er rief das Hausmädchen, um dasselbe in Betreff des Diebstahls zu verhören. Dasselbe hatte bereits die Verhaftung seines Verlobten gehört und flehte Blum an, ihr zu vergeben. „Sie kann nur Eins retten,“ gestehen Sie Ihre That offen ein.“

Das Mädchen gestand sie. Es hatte die Banknoten aus einem Buche in dem Bücherschrante genommen.

„Woher wußten Sie, daß das Geld dort lag?“ fragte Blum.

„Ich hatte gesehen, wie der Herr dasselbe hineinlegte und ich erzählte dies meinem Verlobten.“

„Er beredete Sie, das Geld zu entwenden?“

„Ja.“

Blum entließ das Mädchen. Das Vergehen desselben war von geringer Bedeutung gegen die Wichtigkeit der Entdeckung, welche er dadurch gemacht hatte.

Der Diener kam zu ihm und teilte ihm mit, daß es mit Taschner schlecht stehe.

„Er wünscht Sie zu sprechen,“ fügte er hinzu. „Ich glaube nicht, daß er noch lange leben wird.“

Blum eilte ohne Zögern zu dem Verletzten. Taschner hatte sich ein wenig auf dem Bette emporgerichtet, sein Blick ruhte ungeduldig auf der Thüre. Er schien zu fühlen, daß ihm nur noch kurze Zeit zum Leben bestimmt war. Seine Züge hatten sich ganz außerordentlich verändert, er legte denselben keinen Zwang mehr auf.

Blum trat zu ihm, ohne ein Gefühl der Gehässigkeit, denn er sah, daß er einem Sterbenden gegenüberstand.

„Sie haben mich rufen lassen,“ sprach er.

Eine Sekunde lang blickte Taschner ihn finstern an, dann wurde der Ausdruck seines Gesichtes ruhiger, der Ernst des nahenden Todes hatte auch ihn erfaßt.

„Ich fühle, daß ich bald sterben werde,“ sprach er leise, es schien ihm das Sprechen schwer zu werden. „Ich möchte noch einige Fragen an Sie richten, wollen Sie dieselben aufrichtig beantworten?“

„Ja, wenn Sie offen gestehen, daß Sie Buschmann erschlagen haben,“ entgegnete Blum.

„Ich habe es gethan,“ lautete die Antwort.

„Sie haben auch den Kommissär Degen zu ermorden versucht?“

„Ja, es ist mir leider nicht gelungen.“

Er schien dem Kommissär noch im Sterben zu haften.

(Fortsetzung folgt im 4. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Boege**, Eltville.

„Henneberg-Seide“

— nur echt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen, —
schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis M. 8.65 p. Met. —
in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An jeder
mann franko und vergolgt in's Haus. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich. (t. t. Hof.)

Nummer 3 des **Simplicissimus**, illustrierte Wochenschrift, 4. Jahrgang, (Verlag von Albert Langen, Paris, Leipzig München) ist soeben erschienen und ist voll von ganz köstlichem Humor. Der Besuch Lieber's bei Vegas von E. Thöny und „Freie Liebe“ von W. Caspari gehören zu den vorzüglichsten Arbeiten dieser beiden Künstler. Mit lebhaftester Anerkennung hervorzuheben ist ferner das spiritistische Abenteuer in sechs Bildern von Reznicek, die hochkomischen „Oberlehrer“ Bruno Pauls, sowie auch die zeichnerischen Beiträge von Schnebel und Engl. Der Text ist diesmal ganz besonders witzig, und die beiden Gedichte von Leo Greiner und Dr. Owiglas erhöhen noch den Wert der äußerst empfehlenswerten Nummer.

Wir empfehlen zur

Confirmation

Herzenträger Mt. 1.20
Tülle 90 Pfg.
Schleier 10

Herzenträger 3 Stück m.
Kopfschmuck Mt. 2.50
Strümpfen v. 30 Pfg. an

Weisse Unterröcke mit
breitem Feston Mt. 1.25
Weisse Corsets Mt. 1.20

Knaben-Hemden mit
gestärkter Brust Mt. 1.75
Kragen 15 Pfg.

Billig.

Weisse gestickte Taschentücher, weisse Handschuhe und Slipse,
Mädchen-Hemden und -Hosen, Kragen, Manschetten, Kravatten
Ganz breites weisses Schärpenband Meter von 30 Pfg.

Billig.

Corsettes in jeder Preislage von 50 Pfg. an. Corsettes

Vorzügllicher Sitz und tadellose Ausführung.

Cravatten unübertroffene Auswahl Cravatten

Dekkravatten von 5 Pfg an, große breite Dekkravatten von 19 Pfg. an,
Diplomats, Regattes, Schleifen, Selbstbinden, entzückende Neuheiten.

Glace-Handschuhe

schwarz und weiss für Kommunikanten

Mt. 1.10

coul. Damenhandschuhe

Mt. 1.50 u. 2.50

Garantie für jedes Paar.

Paar 5 Pfg.

20 "

40 "

85 "

bis 3 Mark.

Hosenträger

für Knaben

(Gummi)

(zum Einhängen)

Herrn (Gummi)

A. Schiller, früher: Huth & Co Mainz, Markt 17.

Bei

L. Manes,

9 Schöfferstrasse Mainz Schöfferstrasse 9

finden Sie die

größte Auswahl.

Nur gute Ware.

Billigste Preise



Confirmation-Stiefel

In

größter Auswahl.

Nur gute Ware

Billigste Preise

bei

L. Manes,

9 Schöfferstrasse Mainz Schöfferstrasse 9

J. Rothschild,

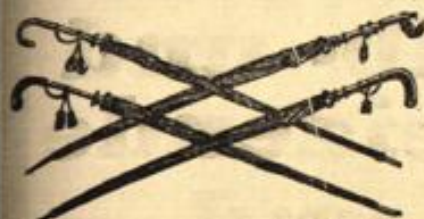
Mainz,
Ludwigstr. 7.

Schirmfabrik

Mainz,
Ludwigstr. 7.

Erstes und größtes Spezialgeschäft am Platze.

Gegründet 1873.



Den Eingang sämtlicher Neuheiten in
Sonnenschirmen

deutschen, französischen und englischen Genre's
erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen. Ebenso
empfehle mein reich assortiertes Lager

schwarzer und farbiger **Regenschirme.**

Die Eisenhandlung von **Jos. Hirsch**, Mainz
empfiehlt ihr grosses Lager in verzinkten
Drahtgepflochten, Weinbergadruk-
ten, Drahtspanner, allen Arten land-
wirtschaftl. Geräten, Spaten,
Hacken, Sensen, Sicheln, Wetz-
steinen, Dung- und Heugabeln,
Rechen, Jauchevertheilern,
Pumpen, Achsen, Rad-
reifen in Walz- u.
Schmiedeeisen
etc. etc.
billigst.

★

Feste Preise. **Jos. Hirsch**,
Mainz, Fischthorstrasse 2. Feste Preise.
Munition u.
Schusswaffen
Herde, Kessel
Oefen, Dachfenster,
Beschlüge für Neubauten
Möbel und Särge in grosser
Auswahl zu ausserordentl. billigen
Preisen. **La. franz. Werkzeuge**
unter Garantie für Schreiner, Schlosser
Schmiede, Wagner, Zimmerleute etc. Grosse
Lager in Schiefertafeln, Griffeln, Drahtstiften,
Schrauben, Nieten, Glaspapier, Kölner Leim

Schillerplatz 4,
Ecke Inselsstrasse.

C. Rosser, Mainz,

Schillerplatz
Ecke Inselsstrasse

Damen-Mäntel-Fabrik.

Unverkäuflich billigstes und größtes Specialhaus für Damen-Mäntel
und Costumes.

Sämtliche Neuheiten sind in hier unerreichter Auswahl am Lager, und empfehle ich solche zu ganz auffallend billigen Preisen.

Jaquets in allen modernen Farben u. Stoffen
reich verziert von Mk. 2 bis 70.

Kragen farbig von 50 Pfg. bis zu den feinsten.

Capes in Wolle und Seide " " 1.50 bis 50.

Umhänge ramagiert, glatt, bestickt und soutachiert
von Mk. 3 bis 100.

Fichus elegante Neuheiten von Mk. 5 bis 80.

Staub- u. Regenmäntel „3.50 bis zu den feinsten.

Kinder-Jaquets u. Mäntel in reizenden

Facons von Mk. 1 bis 30

Costumes elegante Form und tadellos in
allen Preislagen.

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.

G. Sergershausen,

MAINZ,

Schusterstrasse 21.

**Grösste Auswahl fertig
garnierter**



Damenhüte



vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

**Täglich Eingang von Neuheiten
in sämtlichen Putzartikeln.**

Specialhaus in Damen-Confection.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

In Jackets, Capes, Staub- und Regenmäntel Costüme, Reizende Neuheiten in wollene und seidene Blousen.

Neu!

Neu!

Neu!

Für Kinder in dem Alter von 1—12 Jahre unterhalte eine wunderschöne Auswahl in Jackets und Kleidchen zu anerkannt billigen Preisen.

jetzt Ludwigst. 18. Jean Meyer, Mainz, Ecke Fuststr.

! Streng feste Preise !

! Streng feste Preise !

Leopold Joseph,

Reichhof 11 und 13 **Mainz** Reichhof 11 und 13.

Sämtliche Neuheiten in

Kleiderstoffen u. Damenconfection

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

sind in reicher Auswahl eingetroffen.

Für Confirmation

empfehle mein großes Lager in

schwarzen und farbigen Stoffen

in verglichenen Qualitäten zu anerkannt „billigen“ und „streng festen Preisen.“

Großes Sortiment in

Tüchen u. Burkins, Weißwaren u. Ausstattungs-Artikel.

Alle Kleiderstoffe werden kostenfrei decatiert.

Reelle Bedienung!

Reelle Bedienung!

D. OTTO, Sattler, Mainz.

Gegründet 1865. — Telyphon Nr. 874.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach

6 Schillerplatz 6

(bisheriger Laden der Mäntelfabrik Max Schreiber) verlegt habe und empfehle in reichster Auswahl sämtliche

Reise-Artikel, echte Rohrplattentoffer, feine Lederwaren,

Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien, sowie Jagd-Artikel.

Alle Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.

Schulranzen

Portemonnaies, Cigarren-Etui's

Gesenträger, Reiseartikel und Sandalen.

Tapeten und Linoleum

neueste und geschmackvollste Muster, sowie Anfertigung aller Sattler- und Polster-Artikel empfiehlt

Jakob Henjer,

vormalig: Josef Faerber.

Sattler u. Tapezierer,

Eltville, Hauptstraße,

W. J. Möller & Comp. MAINZ
Nr. 36 Grosse Bleiche Nr. 36



Tafel-Service für sechs Personen
von Mk. 10.50 an bis zu den noch feinsten

Herde, transport. Kessel, Haus-, Garten- u. Küchengeräte, Stabeisen, Achsen (unter Garantie) Zink, Blech etc.

Weinbergsdraht,

Drahtspanner, eiserne Weinbergspfähle, Drahtgeflechte

zu den billigsten Preisen empfiehlt

Ph. J. Bischoff

Eltville.

I Trägerlager I